

# Auch Paul Bar bekommt ein Feldspielertrikot

Regionalliga: HBW-Zweite im Verfolgerduell gegen die SG Leutershausen mit letztem Aufgebot

**Das letzte Aufgebot des Regionalliga-Vierten, HBW Balingen-Weilstetten 2, wirft sich am morgigen Samstag um 20 Uhr beim letzten Heimspiel der Saison dem Tabellendritten, SG Leutershausen, entgegen.**

**MARCEL SCHLEGEL**

**Balingen.** „Acht plus zwei“ könne er morgen in der SparkassenArena anbieten, mehr nicht, rechnet der Trainer des Balinger Drittligisten, Eckard Nothdurft, vor. Grund für den mickrigen Kader sind jedoch nicht nur die Verletzten, vielmehr muss „Ecki“ im Duell der beiden starken Aufsteiger auf seine fünf A-Jugend-Spieler verzichten, welche mit der JSG Balingen-Weilstetten in Leipzig nach der süddeutschen Meisterschaft greifen.

Da ein Einsatz der angeschlagenen Regisseure Matthias Stocker und René Wismar in dieser Spielzeit nicht mehr in Frage kommt, stellt sich die erste Sechs von selbst auf. Und die ist nicht schlecht, fin-

det auch Felix Kischko. Das Problem sei die dünne Bank, betont der Balingener Teammanager. Mit Klaus Schuldt auf der linken und Philipp Keinath auf der rechten Außenbahn, Felix König als Spielmacher, Simon Flockerzie am Kreis, sowie Micha Thiemann und Steffen Zank im Rückraum kann Nothdurft rechnen. Für die beiden letzteren könnte Paul Bar für Entlastung sorgen. „Wir nehmen für Paul ein Feldspielertrikot mit“, verweist „Ecki“ auf die Angreiferqualitäten seines Torwarts, der für den HBW 2 in dieser Runde schon zweimal traf und im Kasten dann durch Edis Camovic ersetzt würde.

„Wir werden alles geben, das letzte Heimspiel mit einem Erfolgserlebnis zu beschließen“, sagt Kischko und gibt dennoch zu Bedenken: „Wenn es mit diesem begrenzten Kader nicht klappt, ist das nicht schlimm.“ Gleichwohl würde ein Heimerfolg der überraschenden Runde einen „positiven Touch“ verpassen, meint Kischko. Nothdurft ist da mehr Pessimist: „Leutershausen ist für mich das

Team, das den schnellsten und attraktivsten Handball spielt.“ Nicht aber den konstantesten, und hier wittert der Coach seine Chance: „Die machen aus einer guten Defensive heraus vorne 60 Minuten lang Alarm“, sagt der 44-Jährige: „Da unterlaufen ihnen zwangsläufig Unkonzentriertheiten, die haben der SG im Hinspiel das Genick gebrochen.“ Dieses gewann der HBW an der Bergstraße in „einem attraktiven Spiel“ mit 34:31. 13 Tore steuerte allein Stocker bei.

Nicht nur weil dieser ausfällt glaubt Nothdurft nicht an eine Neuauflage des Hinspiels. „Die A-Jugendlichen sind nicht zu ersetzen“, weiß „Ecki“, der hofft, dass die Erstliga-Perspektive in den letzten beiden Spielen ob der Personalprobleme im Klassement nicht noch durchgereicht wird. „Wir dürfen Leutershausen nicht ins Rollen bringen, denn dann sind die nur schwer zu stoppen“, hat Nothdurft beobachtet, dessen Bank sich morgen lediglich aus Tobias Hotz, Sven Biselli und Fabian Pick zusammensetzen wird.

Letzterer hat in Balingen für die kommende Saison seinen Abgang angekündigt, ebenso wie Keeper Edis Camovic. Doch wohin? „Keine Ahnung“, beteuert Kischko, der bereits für die neue Runde plant. Da wohl auch Sven Grathwohl der HBW-Zweiten nicht mehr zur Verfügung stehen wird, werden die Balinger mit nur zwei Keepern, Bar und dem A-Jugendlichen Samuel Beha, in die Runde gehen. „Ein Risiko“, weiß Kischko, denn auch diese beiden müssten bei einem etwaigen Ausfalls der Bundesliga-Schlussmänner, Nikola Marinovic und Ivan Zoubkoff, herhalten. Als Verstärkung aus der JSG plant der HBW 2-Manager weiterhin mit Fabian Kugel und per Zweitspielrecht mit Gregor Thomann. Nicht aber mit Felix Euchner, der ebenfalls aus der A-Jugend zu den Aktiven stößt. „Felix hätte es am Kreis hinter Flockerzie und Christoph Foth sehr schwer. Er wird beim TV Weilstetten unter kommen“, habe sich der 18-Jährige für die Option „mehr Spielzeit“ entschieden, betont Kischko abschließend.